

Den geehrten Verlagshandlungen [19130.] halte ich meinen wöchentlich drei Mal erscheinenden

Allgemeinen Wahlzettel für den deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige zu Ankündigungen sowohl der Novitäten als des älteren Verlags bestens empfohlen. Insertionspreis à Zeile 1¼ N^h in Rechnung.

Leipzig. **C. W. B. Naumburg.**
Exped. des Allgem. Wahlzettels.

[19131.] Zu Inseraten empfehle ich den Umschlag der

Grenzboten.
Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst.

Wöchentlich eine Nummer.

Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum sind 3 N^h; Beilagegebühren 3 ^h.

Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigung Ihres Verlages gefälligst zu berücksichtigen.

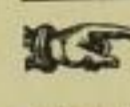
Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[19132.] Zu Inseraten empfehle ich die in meinem Verlage erscheinende polit. Wochenschrift

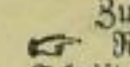
„Silesia“,
das in Oesterr. Schlesien verbreitetste Blatt. Insertionsgebühr für die 5spalt. Zeile 1 N^h; mehrmalige Ausnahmen wesentlich billiger.
Teschen. **Karl Prochaska.**

[19133.] Das in meinem Verlage allwöchentlich in einer Aufl. von 1000 Expl. erscheinende

Christliche Volksblatt,
hgg. von P. Gustav Stüper
(Preis pro anno 1 ^h mit ¼ Rab.)
bringt Recensionen, Inserate (2 ^h pro Petitzeile, auch in Change) und Beilagen (1 ^h und Postore), — es ist seiner Tendenz nach ein Organ zur erfolgreichen Bekanntmachung von evangel. Aekese, Christlichen Volks- und Jugendschriften und von populärwissenschaftlichen Werken aller Art mit Ausschluß von religiösen destructiver Richtung.
Probe-Nummern gratis!
G. Emil Barthel in Halle.

 Für Verleger philosophischer Schriften.

[19134.] Zur Insertion philosophischer Werke empfehle ich Ihnen die in meinem Verlage erscheinenden:

Philosophischen Monatshefte
per durchlaufende Petitzeile 2½ ^h.
Zugleich bitte ich, mir für die Redaction Recensionsexemplare  philosoph. Schriften sofort nach Erscheinen einzusenden. Beleg erfolgt nach der Besprechung sofort.
Berlin. **F. Henschel.**

German American Library of Chicago.

[19135.]

Zweiter Bericht.

Für obige hier zu gründende allgemeine deutsche Bibliothek sind vom 14. März bis zum 11. April a. c. infolge unseres Circulars vom 15. Januar a. c. an die Verleger deutscher Schriften ferner Bücherschenkungen resp. Kataloge, um daraus das Passende zu wählen, bei unserm Commissionär in Leipzig, Dürr'sche Buchhblg., von folgenden eingegangen:

Heinrichshofen, Magdeburg. J. Hollander, Hamburg. E. Stöckhardt, Stuttgart. J. A. Stargardt, Berlin. Dr. A. Bernhardt, Erlangen. C. Giessel, Bayreuth. A. Gebhardt, Luzern. M. Matthies, Berlin. P. Kaatzer, Aachen. Th. Ackermann, München. C. F. Weiss, Berlin. C. F. Winter's Verlag, Leipzig. A. Deichert, Erlangen. Moritz Schäfer, Leipzig. W. Dietze, Anclam. A. Liesching & Co., Stuttgart. Exped. d. Sonntagsblatts, Berlin. Stettin'sche Buchh., Ulm. W. Niemann, Münster. Franzen & Grosse, Stendal. A. Bräuer's Verlag, Brieg. A. Lubrecht, Stuttgart. M. Gradinger, München. H. Schultze, Leipzig. Fr. Karasat, Brünn.

Unsere bescheidenen Erwartungen sind bis jetzt durch die Freigebigkeit der deutschen Buchhändler weit übertroffen, und fühlen wir uns dadurch zu der Hoffnung ermutigt, daß keiner der geschäftigen Verleger Deutschlands zurückbleiben wird, eine liberale Gabe zu einem Institute zu spenden, das wir bestrebt sind zu einem Einigungspunkt des gesammten hiesigen Deutsch-Amerikanerthums zu machen, wodurch dasselbe den Eingebornen imponirend sein Ansehen und seinen wohlthätigen Einfluß immer mehr erhöhen würde.
So sehen wir weiteren Beiträgen wie bisher unter der Adresse:

German American Library of Chicago
durch Vermittelung der Dürr'schen Buchhandlung in Leipzig entgegen.

Chicago, Ill., 6. Mai 1872.

Das Comité.
Bernhard Kihlholz, Secretär.
201 Milwaukee Avenue.

Colportage.

[19136.] **Burmester & Stempel u. E. Mecklenburg** in Berlin

übernehmen den alleinigen Debit von allen zum Massenvertrieb geeigneten Lieferungs- werken und Zeitschriften für ganz Norddeutschland.

Offerten gef. direct.
1 Exemplar unter Kreuzband.

[19137.] Für meine im October v. J. neu eingerichtete

Buchdruckerei

wünsche ich mit einer soliden Verlagshandlung in Verbindung zu treten. Besondere Umstände setzen mich in den Stand, ungewöhnlich billige Preise zu stellen.

Probdrucke, deutsch und polnisch, sende auf Wunsch franco.

Louis Streifand in Grätz (Posen).

Italienisches Sortiment und Antiquariat.

[19138.]

Druder & Ledeschi in Verona empfehlen sich zur prompten Besorgung von italienischem Sortiment, Antiquariat und Musikalien zu billigsten Preisen.

Bedeutendes Lager von sämtlichen in Italien erschienenen gangbarsten Artikeln ermöglicht schnellste Lieferung, welche durch dreimalige Eilfuhrsendungen in jedem Monat nach Leipzig vermittelt wird.

Das Auslieferungslager in Leipzig, eine Auswahl italienischer Classifier und wichtige Novitäten umfassend, wird stets completirt und vermehrt.

Von sämtlichen in Italien erschienenen Musikalien werden 50% Rabatt gewährt.

Clichés.

[19139.]

Von den Illustrationen nachstehender Journale und Lieferungswerke:

Allgemeine Familienzeitung.
Das Buch für Alle.
Blätter für den häuslichen Kreis.
Illustrirte Geschichte des Krieges vom Jahre 1870.
Illustrirte Chronik der Zeit.

offerire ich Clichés
in Schriftzeug pr. sächs. Quadratzoll à 3 N^h,
in Kupfer pr. sächs. Quadratzoll à 5 N^h.

Die zu diesem Preise erworbenen Clichés dürfen nur zu eigenen Verlagswerken des Käufers verwendet werden, Wiederverkauf der Illustrationen kann ich unter keinen Umständen gestatten.
Exemplare der Werke stehen zur Auswahl à comb. zu Diensten.

Stuttgart. **Hermann Schönlein.**

Uebersetzungen.

[19140.]

Ein phil. Dr. promotus in gereiften Jahren wünscht für phil., jur., med. oder sonstige Werke Uebersetzungen aus der franz. und engl. Literatur zu übernehmen, wobei er geodiegendes Verhältniß und fließenden Styl versprechen kann. Adressen unter B. Q. 66. befördern die Herren Haasen-stein & Vogler in Leipzig.

Verkauf eines kleinen wissenschaftlichen Verlags.

[19141.]

Eine Anzahl philosophischer Werke von namhaften Autoren soll wegen veränderter Verlagsrichtung anderweitig billig abgegeben werden.

Gefällige Offerten sub S. B. wird Herr Herm. Fries in Leipzig zu befördern die Güte haben.

[19142.] In Folge der langen Krankheit des am 7. bis. verstorbenen Herrn Eduard Billig in Wittweida ist dessen geschäftliches Rechnungswesen etwas zurückgeblieben. Um die Bücher recht bald abschließen zu können, werden die geehrten Geschäftsfreunde des Verstorbenen hiermit gebeten, ihre resp. Rechnungsauszüge bis incl. 1871 sofort oder doch bis zum 20. Juni a. c. nochmals an uns gelangen zu lassen.

Wittweida, im Mai 1872.

Die **Ed. Billig'schen** Erben.